

Neuerungen ab Saison 2012/13 – Teil 2

1 Grundsätze

Mit Beginn der Saison 2012/13 sind die Offiziellen Basketball-Regeln der FIBA in allen Ligen gültig. Lediglich bei den Spielfeldmarkierungen laufen in einigen Landesverbänden für die untersten Ligen noch Übergangsfristen; die zugehörigen Regeln gelten jedoch überall. Während im Rulesletter 1/2012 die Neuerungen der 24/14-Sekunden-Regel vorgestellt wurden, werden im vorliegenden Rulesletter die No-charge-Halbkreisregel und die Verletzung des Einwurfs ins Vorfeld erläutert. Abschließend werden die – weitgehend administrativen – neuen Regeln aufgelistet, welche die FIBA für 2012 beschlossen hat.

Beide Rulesletter dienen der Vorabinformation zur vorgesehenen Überarbeitung des offiziellen Faltblatts, welches im August 2010 als Ergänzung zum deutschsprachigen Regelheft „Offizielle Basketball-Regeln 2008“ herausgegeben wurde.

2 Die No-charge-Halbkreisregel

Absicht der No-charge-Halbkreisregel ist, zu verhindern, dass ein Verteidiger dafür belohnt wird, eine Position direkt unter seinem eigenen Korb nur aus dem Grund einzunehmen, um ein Charging-Foul gegen einen zum Korb ziehenden Angreifer zu verursachen. Die Anwendung dieser Regel führt zu einem No-call, obwohl es zu einem Kontakt zwischen Angreifer und Verteidiger kommt.

Die No-charge-Halbkreisregel kann nur angewendet werden, wenn

- a) der Verteidiger beide Füße innerhalb des Halbkreisbereichs hat. Die Halbkreislinie gehört nicht zum Halbkreisbereich.
- b) der Angreifer über die Halbkreislinie zum Korb zieht und, während er sich in der Luft befindet, den Ball auf den Korb wirft oder passt.

Die No-Charge-Halbkreisregel wird **nicht** angewendet und alle Kontakte werden nach den normalen Kriterien beurteilt, wie z. B. nach dem Zylinder- oder Charge/Block-Prinzip:

- a) In allen Situationen außerhalb des No-charge-Halbkreisbereichs einschließlich der, die zwischen der Endlinie und dem No-charge-Halbkreisbereich entstehen.
- b) In allen Reboundsituationen, wenn der Ball nach einem Korbwurf vom Ring abprallt und es zu einem Kontakt kommt.
- c) Bei jeglichem regelwidrigen Gebrauch der Hände, Arme, Beine oder Körper sowohl eines Angreifers als auch eines Verteidigers.

Vorgehensweise bei noch nicht vorhandener Spielfeld-Markierung: Die No Charge-Halbkreisregel gilt auch in diesem Fall, wobei die Einschätzung, wo die fehlende Markierung zu sein hätte, eine Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters ist.

Beispiel 1. A4 beginnt seinen Sprungwurf außerhalb des Halbkreisbereichs und bewegt sich in B4 hinein, der sich innerhalb des Halbkreisbereichs befindet.

Regelung. Legale Aktion von A4 aufgrund der No-charge-Halbkreisregel. Ein Foul ist weder gegen A4 noch gegen B4 zu verhängen, sofern keiner von beiden seine Hände, Arme, Beine oder den Körper regelwidrig einsetzt.

Beispiel 2. A4 dribbelt in den Halbkreisbereich und bewegt sich in B4 hinein, der sich in legaler Verteidigungsposition innerhalb des Halbkreisbereichs befindet.

Regelung. Dies ist ein Offensivfoul von A4. Die No-charge-Halbkreisregel ist nicht auf einen Dribbler anzuwenden.

Beispiel 3. A4 dribbelt entlang der Endlinie und springt, als er den Bereich hinter dem Spielbrett erreicht hat, schräg oder rückwärts in B4 hinein, der sich in einer legalen Verteidigungsposition innerhalb des Halbkreisbereichs befindet.

Regelung. Gegen A4 wird ein Charging-Foul verhängt. Die No-charge-Halbkreisregel kann nicht angewendet werden, da A4 von der „offenen Seite“ des Halbkreises direkt hinter dem Spielbrett in den Halbkreisbereich eingedrungen ist, also von der Seite des Halbkreisbereichs, der nicht mit einer Linie auf den Boden markiert ist.

Beispiel 4. Nach einem Korbwurf von A4 prallt der Ball vom Ring ab. A5 springt zum Rebound hoch, fängt den Ball und springt dann in B4 hinein, der sich in einer legalen Verteidigungsposition innerhalb des Halbkreisbereichs befindet.

Regelung. Charging-Foul von A5. Die No-charge-Halbkreisregel ist beim Rebound nicht anzuwenden.

Beispiel 5. A4 zieht zum Korb und springt zum Korbwurf hoch. Anstatt zu werfen passt er den Ball zu A5, der hinter ihm gefolgt ist. A4 springt in B4 hinein, der sich innerhalb des Halbkreisbereichs befindet. Dadurch hat A5 mit dem Ball in seinen Händen freie Bahn zum Korbleger.

Regelung. Charging-Foul von A4. Die No-charge-Halbkreisregel ist nicht anzuwenden, weil A4 mit seinem Körper illegal den Weg für A5 zum Korb frei macht.

Beispiel 6. A4 zieht zum Korb und springt zum Korbwurf hoch. Anstatt zu werfen passt er den Ball zu A5, der in der Ecke des Spielfelds steht. A4 springt in B4 hinein, der sich innerhalb des Halbkreisbereichs befindet.

Regelung. Legale Aktion von A4, die No-charge-Halbkreisregel ist anzuwenden.

3 Verlegung des Einwurfs in den letzten zwei Minuten des vierten Viertels oder einer Verlängerung

Regel. Nimmt in den letzten zwei Minuten des vierten Viertels oder einer Verlängerung die Mannschaft eine Auszeit, der ein Einwurf in ihrem Rückfeld zusteht, wird der Einwurfort an die Einwurfmarkierung gegenüber dem Anschreibertisch im Vorfeld der einwerfenden Mannschaft verlegt.

Kommentare.

- Die Mannschaft kann mit einer Auszeit bewirken, dass der Einwurf näher zum gegnerischen Korb verlegt wird.
- Bei dieser Regel gibt es kein Wahlrecht, d. h. nach einer Auszeit der einwerfenden Mannschaft muss der Einwurf ins Vorfeld verlegt werden.
- Die Regel ist anzuwenden unabhängig davon, ob die gegnerische Mannschaft in derselben Phase des toten Balls vor dem Einwurf Spielerwechsel durchführt und/oder ebenfalls eine Auszeit nimmt.
- Die Regel ist **nicht** anzuwenden auf einen Einwurf von der verlängerten Mittellinie nach einem technischen oder unsportlichen Foul oder nach einer Gewalttätigkeit gemäß Art. 39 der Regeln. Dieser Einwurf wird nicht ins Vorfeld verlegt.
- Zur Kombination dieser Regel mit der 24-Sekunden-Regel wird auf Rulesletter 1/2012 verwiesen.

Vorgehensweise bei noch nicht vorhandener Einwurfmarkierung: Der Einwurfort ist in Höhe des Scheitelpunkts der Drei-Punkte-Linie an der Seitenlinie gegenüber dem Anschreibertisch.

Beispiel 7. Während der letzten zwei Minuten des vierten Viertels dribbelt A4 seit sechs Sekunden in seinem Rückfeld, als

- a) B4 den Ball ins Aus tippt.
 - b) B4 den Dribbler A4 foul (3. Mannschaftsfoul B)
- Mannschaft A nimmt nun eine Auszeit.

Regelung. Das Spiel wird fortgesetzt mit einem Einwurf für Mannschaft A von der Einwurfmarkierung gegenüber dem Anschreibertisch im Vorfeld der Mannschaft A.

Beispiel 8. In der letzten Minute des vierten Viertels dribbelt A4 in seinem Rückfeld, als ein Gegenspieler den Ball in Höhe der Freiwurflinie ins Aus schlägt. Anschließend

- a) nimmt Mannschaft B eine Auszeit.
- b) nimmt Mannschaft A eine Auszeit.
- c) nimmt zunächst Mannschaft B und dann Mannschaft A eine Auszeit (oder umgekehrt)

Regelung. Das Spiel wird fortgesetzt mit einem Einwurf für Mannschaft A

- a) nächst der Stelle des Ausballs, also in Höhe der Freiwurflinie.
- b), c) von der Einwurfmarkierung im Vorfeld der Mannschaft A.

Beispiel 9. In der letzten Minute des vierten Viertels erhält A4 zwei Freiwürfe. Beim zweiten Freiwurf begeht A4 eine Regelübertretung, indem er beim Freiwurf über die Freiwurflinie tritt. Danach nimmt Mannschaft B eine Auszeit.

Regelung. Das Spiel wird fortgesetzt mit einem Einwurf für Mannschaft B von der Einwurfmarkierung gegenüber dem Anschreibertisch im Vorfeld der Mannschaft B.

Beispiel 10. In der letzten Minute der Verlängerung erhält Mannschaft A zwei Freiwürfe, der letzte Freiwurf ist erfolgreich. Unmittelbar vor den Freiwürfen nahm Mannschaft B eine Auszeit.

Regelung. Nach dem zweiten erfolgreichen Freiwurf wirft Mannschaft B von ihrer Endlinie ein. Der Einwurf wird nicht ins Vorfeld verlegt, da die Auszeit nicht vor dem Einwurf, sondern bereits vor den Freiwürfen genommen wurde.

4 Neue FIBA-Regeln 2012

Art. 4 Spielkleidung (weitere Ausrüstung)

Unter „Folgendes ist erlaubt:“ wurde der Absatz „Unterkleidung, die länger ist als die Shorts“ gestrichen, d. h. sichtbare Unterkleidung ist nicht mehr erlaubt.

Art. 7 Pflichten und Rechte der Trainer

Während des Spiels dürfen **entweder** der Trainer **oder** der Trainer-Assistenten stehen, aber nicht beide gleichzeitig. (...) Der Trainer-Assistent darf sich nicht an die Schiedsrichter zu wenden.

Art. 9 Beginn und Ende eines Spielviertels oder des Spiels

(...) Sind die Spielbretter mit einer umrandenden Beleuchtung ausgestattet, entscheidet deren Aufleuchten über das Ende eines Viertels oder einer Verlängerung und nicht das akustische Signal der Spieluhr.

Definition der „letzten zwei Minuten“ (Art. 17, 18, 19 und 49)

Der Begriff „letzte zwei Minuten (des vierten Viertels oder einer Verlängerung)“ wurde präzisiert, es heißt nun „zeigt die Spieluhr 2:00 Minuten oder weniger an“.